

RS Lvwg 2014/1/2 LVwG- 880000/2/Gf/Rt

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 02.01.2014

Rechtssatznummer

01

Entscheidungsdatum

02.01.2014

Norm

B-VG Art130 Abs1 Z2

B-VG Art131 Abs1

B-VG Art131 Abs2

B-VG Art131 Abs4

WettbewG §1

WettbewG §11

WettbewG §11a

WettbewG §12

VwGVG §17

AVG §6 Abs1

1. B-VG Art. 130 heute
2. B-VG Art. 130 gültig ab 01.02.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 14/2019
3. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2019 bis 31.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
4. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2019 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
5. B-VG Art. 130 gültig von 25.05.2018 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
6. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2015 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 101/2014
7. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 115/2013
8. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
9. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
10. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.1998 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/1997
11. B-VG Art. 130 gültig von 01.01.1991 bis 31.12.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 685/1988
12. B-VG Art. 130 gültig von 01.07.1976 bis 31.12.1990 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 302/1975
13. B-VG Art. 130 gültig von 18.07.1962 bis 30.06.1976 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 215/1962
14. B-VG Art. 130 gültig von 25.12.1946 bis 17.07.1962 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 211/1946
15. B-VG Art. 130 gültig von 19.12.1945 bis 24.12.1946 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
16. B-VG Art. 130 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934

1. B-VG Art. 131 heute
2. B-VG Art. 131 gültig ab 27.02.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2024
3. B-VG Art. 131 gültig von 01.02.2019 bis 26.02.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 14/2019
4. B-VG Art. 131 gültig von 01.01.2019 bis 31.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2019
5. B-VG Art. 131 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
6. B-VG Art. 131 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
7. B-VG Art. 131 gültig von 01.01.2004 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
8. B-VG Art. 131 gültig von 01.01.2003 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 99/2002
9. B-VG Art. 131 gültig von 04.09.1999 bis 31.12.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 194/1999
10. B-VG Art. 131 gültig von 01.01.1998 bis 03.09.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/1997
11. B-VG Art. 131 gültig von 01.01.1991 bis 31.12.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 685/1988
12. B-VG Art. 131 gültig von 28.04.1975 bis 31.12.1990 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 316/1975
13. B-VG Art. 131 gültig von 01.01.1975 bis 27.04.1975 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 444/1974
14. B-VG Art. 131 gültig von 18.07.1962 bis 31.12.1974 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 215/1962
15. B-VG Art. 131 gültig von 25.12.1946 bis 17.07.1962 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 211/1946
16. B-VG Art. 131 gültig von 19.12.1945 bis 24.12.1946 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
17. B-VG Art. 131 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934

1. VwGVG § 17 heute
2. VwGVG § 17 gültig ab 01.01.2014
1. AVG § 6 heute
2. AVG § 6 gültig ab 01.02.1991

Rechtssatz

* Nach Art. 130 Abs. 1 Z. 2 B-VG erkennen die Verwaltungsgerichte über Beschwerden gegen die Ausübung unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt. Funktionell zuständig sind in Bezug auf sämtliche der in Art. 130 Abs. 1 B-VG geregelten Beschwerdetypen – und damit auch für Maßnahmenbeschwerden – nach der Generalklausel des Art. 131 Abs. 1 B-VG grundsätzlich die Verwaltungsgerichte der Länder; abweichend davon sieht jedoch Art. 130 Abs. 2 erster Satz B-VG vor, dass das Bundesverwaltungsgericht in jenen Angelegenheiten zur Entscheidung zuständig ist, die unmittelbar von Bundesbehörden vollzogen werden (und das Materiengesetz nicht i.S.d. Art. 130 Abs. 4 B-VG Abweichendes anordnet).*

Nach Artikel 130, Absatz eins, Ziffer 2, B-VG erkennen die Verwaltungsgerichte über Beschwerden gegen die Ausübung unmittelbarer verwaltungsbehördlicher Befehls- und Zwangsgewalt. Funktionell zuständig sind in Bezug auf sämtliche der in Artikel 130, Absatz eins, B-VG geregelten Beschwerdetypen – und damit auch für Maßnahmenbeschwerden – nach der Generalklausel des Artikel 131, Absatz eins, B-VG grundsätzlich die Verwaltungsgerichte der Länder; abweichend davon sieht jedoch Artikel 130, Absatz 2, erster Satz B-VG vor, dass das Bundesverwaltungsgericht in jenen Angelegenheiten zur Entscheidung zuständig ist, die unmittelbar von Bundesbehörden vollzogen werden (und das Materiengesetz nicht i.S.d. Artikel 130, Absatz 4, B-VG Abweichendes anordnet).

* Durch § 1 Abs. 1 des Wettbewerbsgesetzes, BGBl.Nr. I 62/2002 i.d.g.F. BGBl.Nr. I 129/2013 (im Folgenden: WettbewG), wurde beim Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend die Bundeswettbewerbsbehörde eingerichtet. Zwecks Erreichung der Ziele, einen funktionierenden Wettbewerb sicherzustellen, Wettbewerbsverzerrungen oder Wettbewerbsbeschränkungen entgegenzutreten und die Vereinbarkeit mit dem Unionsrecht zu gewährleisten, ist die Bundeswettbewerbsbehörde insbesondere auch dazu befugt, Ermittlungen zu führen (vgl. § 11 WettbewG) und in diesem Zusammenhang Auskünfte und Unterlagen zu verlangen (§ 11a WettbewG) sowie über Auftrag des Kartellgerichtes Hausdurchsuchungen durchzuführen (§ 12 Abs. 3 letzter Satz WettbewG). Soweit es die behördliche Beteiligung an Hausdurchsuchungen betrifft, wird das WettbewG daher von der Bundeswettbewerbsbehörde – und damit unmittelbar von einer Bundesbehörde – vollzogen.*

Durch Paragraph eins, Absatz eins, des Wettbewerbsgesetzes, BGBl.Nr. römisch eins 62 aus 2002, i.d.g.F. BGBl.Nr. römisch eins 129 aus 2013, (im Folgenden: WettbewG), wurde beim Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend die Bundeswettbewerbsbehörde eingerichtet. Zwecks Erreichung der Ziele, einen funktionierenden Wettbewerb sicherzustellen, Wettbewerbsverzerrungen oder Wettbewerbsbeschränkungen entgegenzutreten und die Vereinbarkeit mit dem Unionsrecht zu gewährleisten, ist die Bundeswettbewerbsbehörde insbesondere auch dazu befugt, Ermittlungen zu führen vergleiche Paragraph 11, WettbewG) und in diesem Zusammenhang Auskünfte und Unterlagen zu verlangen (Paragraph 11 a, WettbewG) sowie über Auftrag des Kartellgerichtes Hausdurchsuchungen durchzuführen (Paragraph 12, Absatz 3, letzter Satz WettbewG). Soweit es die behördliche Beteiligung an Hausdurchsuchungen betrifft, wird das WettbewG daher von der Bundeswettbewerbsbehörde – und damit unmittelbar von einer Bundesbehörde – vollzogen.

* Mangels einer i.S.d. Art. 131 Abs. 4 B-VG gegenteiligen Anordnung im WettbewG ist daher nach Art. 131 Abs. 2 erster Satz B-VG das Bundesverwaltungsgericht zur Entscheidung über die gegenständliche Maßnahmenbeschwerde zuständig, weshalb diese gemäß § 17 VwGVG i.V.m. § 6 Abs. 1 AVG an jenes weiterzuleiten war.*

Mangels einer i.S.d. Artikel 131, Absatz 4, B-VG gegenteiligen Anordnung im WettbewG ist daher nach Artikel 131, Absatz 2, erster Satz B-VG das Bundesverwaltungsgericht zur Entscheidung über die gegenständliche Maßnahmenbeschwerde zuständig, weshalb diese gemäß Paragraph 17, VwGVG in Verbindung mit Paragraph 6, Absatz eins, AVG an jenes weiterzuleiten war.

Schlagworte

Bundeswettbewerbsbehörde, Kartellgericht, Hausdurchsuchung

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LVWGOB:2014:LVwG.880000.2.Gf.Rt

Zuletzt aktualisiert am

17.02.2014

Quelle: Landesverwaltungsgericht Oberösterreich LVwg Oberösterreich, <http://www.lvwg-ooe.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at